

Inhalt

I

Einleitende Bemerkungen der Herausgeber 9

David Kettler

Gibt es ein Zurück?

Erste Briefe nach Deutschland 1945–1950

17

Ulrich Oevermann

Soziale Konstellation des Exils am Ende des Zweiten Weltkriegs
und die Pragmatik der *First Letters*

Eine objektiv hermeneutische Struktur- und Sequenzanalyse

39

II

Thomas Meyer

»Dass es mir nicht erlaubt ist, für einen Augenblick das Meer
von Blut zu vergessen.«

Hans-Georg Gadamer und Leo Strauss in ihren *Ersten Briefen*
nach 1945

99

Tim B. Müller

Fleischtopf und Transzendenz

Eric Voegelin, Eduard Baumgarten und die Wiederentdeckung
der alten in der neuen Welt

119

Moritz Mutter/Falko Schmieder

Rückkehr ins Exil

Erste Briefe von und an Ernst Bloch

130

III

Peter Breiner

Eine Begegnung ohne Pathos

Otto Kirchheimers kritische Reaktion
auf das Nachkriegsdeutschland

143

Marjorie Lamberti	
Der Brief eines Exilanten an seine alten Genossen in Köln	
Wilhelm Sollmanns Kritik an der deutschen Sozialdemokratie und	
seine Konzeption einer neuen Partei im Nachkriegsdeutschland	153
Hans-Ulrich Wagner	
»Wir müssen hart bleiben, wenn wir in Deutschland etwas Neues	
schaffen wollen.«	
Alexander Maaß an Ernst Hardt, November 1945	177
IV	
Micha Brumlik	
<i>First Letters. Arendt an Heidegger</i>	191
Roger Berkowitz	
Freundschaft, Versöhnung und Wiederaufbau	
einer gemeinsamen Welt	
Hannah Arendts <i>Erste Briefe</i> an Karl Jaspers und	
Martin Heidegger	205
Thomas Wheatland	
Welcher Kontext sollte eine Interpretation formen?	
Marcuse schreibt an Heidegger	219
V	
Detlef Garz	
»An meine Rückkehr, Freund, glauben Sie wohl selbst nicht.«	
Karl Wolfskehl – Exul Poeta	235
Leonore Krenzlin	
»Man kehrt trotzdem nicht in die Fremde zurück . . .«	
Die <i>Ersten Briefe</i> Johannes R. Bechers	257
VI	
Abstracts	275
Autorinnen und Autoren	280
Personenverzeichnis	283